

# Schweizerische Luftschutz- Offiziersgesellschaft = Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne = Società Svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **14 (1948)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Buch durchgeht in klarer Anordnung alles Wissenswerte über die heute bekannten Explosivstoffe (aus theoretischen Erwägungen heraus sind Neuerfindungen und «Verbesserungen» auf diesem Gebiete, soweit es sich nicht um Kernreaktionen handelt, nicht zu erwarten) ihre Charakteristika, die Prüfungsmethoden zur Bewertung und zur Bestimmung der Empfindlichkeit und die Anwendungsgebiete.

Besondere Abschnitte behandeln Brand- und Leuchtbomben sowie Atombomben und Kernumwandlungsexplosionen. Auch über das Raketengeschoss orientiert das Buch in ausgezeichneter Weise.

Stettbachers Werk wird bestimmt einen besonderen Platz in der einschlägigen Fachliteratur einnehmen.

Der Autor macht mehr nebenbei auch Ueberlegungen, denen wir weniger folgen können. Wenn er z. B. sagt: «Wäre der Krieg, wie es gewisse Moralisten wahr haben möchten, ein negatives, lebensfeindliches, von Grund aus verdammenswertes Element, würde er niemals Leistungen vollbracht haben, Leistungen, zu denen die Segnungen des Friedens nie und nimmer den Aufschwung gegeben hätten» im Zusammenhang mit der Schilderung der Fortschritte über Raketen, so glauben wir doch, dass mit ihm die Begeisterung des Technikers durchbrennt. Die Menschheit dürfte doch ohne Raketen und ohne Ausnützung der Atomenergie, aber auch ohne Krieg, glücklicher sein, als mit diesen «Segnungen».

**La Route de la Vie**, par L.-M. Sandoz, docteur ès sciences. Editions V. Attinger, Neuchâtel.

Dans cet ouvrage qui porte en sous-titre «A la recherche d'un équilibre biologique», l'auteur a recueilli des causeries prononcées devant le micro de Radio-Lausanne au cours de ces dernières années. Enthousiasmé par les découvertes récentes des biologistes,

il se propose de mettre à la portée du grand public le résultat de patientes recherches de laboratoire et leurs applications pratiques. Le Dr Sandoz est un vulgarisateur dans le meilleur sens du terme; respectueux de la science, parfaitement désintéressé, très au courant des questions d'hygiène et de biologie modernes, doué d'un optimisme réconfortant et d'un grand bon sens, il s'exprime dans une langue familière qui n'effarouche pas le profane. Il ne faut pas chercher dans ces exposés ce que l'auteur n'a pas voulu y mettre: des discussions scientifiques, des découvertes personnelles ou une rigoureuse composition. Mais ils sont le fruit de réflexions intelligentes sur un certain nombre de problèmes à l'existence desquels l'homme de la rue ne songe même pas et dont pourtant dépend toute notre vie physique et morale, individuelle et sociale. Les sujets sont d'une grande variété et d'un intérêt captivant, que l'auteur traite de la condition humaine dans le monde moderne, ou des phases du développement de l'individu, des microbes ou des maladies nouvelles. Les chapitres qui éveilleront peut-être le plus grand intérêt sont ceux qui se rapportent aux thérapeutiques modernes: pénicilline, vitamines, hormones. Le lecteur trouvera également des renseignements utiles sur l'alimentation rationnelle, le danger des privations et des excès. Enfin dans un dernier chapitre il s'agit surtout des rapports de l'homme et de son milieu, de l'influence des saisons, des effets de la vie citadine sur notre organisme et notre comportement. Le Dr Sandoz souhaite que la science ne reste pas confinée dans les laboratoires, mais qu'elle se mette résolument au service de l'humanité; les hommes, prenant toujours plus conscience des merveilles qui s'accomplissent dans le domaine de la vie, mettent leur intelligence à mieux connaître leurs raisons de vivre et à favoriser les progrès du vrai et du bien. Son ouvrage est une contribution à cette noble tâche.

E.

## Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Società Svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea



### Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern

*Erinnerungsschiessen: Sonntag, 10. Oktober 1948*

Trotz dienstlicher Inanspruchnahme vieler Offiziere im letztwöchigen Ausbildungskurs hatte sich eine stattliche Anzahl von Freunden des Schießsportes am 4. Erinnerungstreffen in Affoltern i. E. eingefunden. Unter den Anwesenden befanden sich der Chef der Abteilung für Luftschutz, Oberstbrigadier Münch, sowie Oberstlt. Guido Semisch, der Chef der Sektion für Luftschutztruppen. Vermisst wurden dagegen einige in den Ferien weilende Lehrer. Als Gäste wurden durch den Präsidenten, Major Leimbacher, den neuen Kdt. des L-Bat. Bern, Hptm. Herold, Basel, sowie der «gefürchtete» Schütze Lt. Niedermann, St. Gallen, begrüsst.

Nach der nicht endenwollenden Berner Platte im «Löwen» orientierte der Präsident der Schiesskommission, Hptm. Boss, über die Konstituierung einer erweiterten Schiesskommission, welche zum Zwecke des Ausbaues des «Schützentreffens» für die Zukunft ge-

wisse Richtlinien aufgestellt hat. Da letztes Jahr in vielen Fällen gleiche Resultate geschossen wurden, schaltete man diesmal in das Einzelfeuer ein Serienfeuer ein. Um die guten Schützen beizubehalten, wurde ferner eine sogenannte Verbandsmedaille geschaffen, die nur für sehr gute Schiessresultate verliehen werden soll. Hptm. Baumgartner A+L nahm die Rangverkündigung vor:

### 300 m Gewehr

*Einzelresultate:* 1. Lt. Kaiser, Jegenstorf, 67 P. (Teller); Lt. Niedermann, Gast, LOG Ostschweiz, 67 P. (Plakette); 2. Major Kunz, Thun, 62 P. (Teller); 3. Lt. Misteli, Bern, 62 P. (Teller); 4. Hptm. Boss, Bern, 61 P. (Teller); 5. Lt. Bürgi, Burgdorf, 61 P. (Teller); 6. Oblt. Haller, Oberhofen, 61 P. (Teller); 7. Major König, Biel, 59 P.; 8. Lt. Bieri, Koppigen, 57 P.; 9. Lt. Zbinden, Burgdorf, 57 P.; 10. Hptm. Diethelm, Bern, 56 P.; 11. Lt. Broggi, Herzogenbuchsee, 54 P.; 12. Lt. Heiz, Burgdorf, 54 P.

**Gruppenresultate:** 1. Gruppe Emmental-Oberaargau, Durchschnitt 58,0 (Wanderpreis); 2. Gruppe Seeland 52,6; 3. Gruppe Oberland 51,1; 4. Gruppe Bern-Mittelland 50,0.

#### 50 m Pistole

**Einzelresultate:** 1. Lt. Bürgi, Burgdorf, 55 P. (Teller); 2. Lt. Bürki, Thun-Gwatt, 53 P. (Teller); 3. Lt. Kaiser, Jegenstorf, 52 P. (Plakette); 4. Hptm. Boss, Bern, 52 P. (Teller); 5. Hptm. Blätter, Burgdorf, 51 P. (Teller); 6. Lt. Löffel, Biel, 50 P. (Teller); 7. Oblt. Wenger, Erlenbach i. S., 50 P. (Teller); 8. Hptm. Geitlinger, Biel, 50 P.; 9. Oberstlt. Semisch, Bern, 49 P.; 10. Hptm. Wegmüller, Biel, 48 P.; 11. Lt. Zürcher, Sumiswald, 48 P.; 12. Lt. Broggi, Herzogenbuchsee, 48 P.

**Gruppenresultate:** 1. Gruppe Emmental-Oberaargau, Durchschnitt 49,2; 2. Gruppe Seeland 48,6; 3. Gruppe Bern-Mittelland 47,6; 4. Gruppe Oberland 45,6.

Oberstlt. i. Gst. Semisch überbrachte die Grüsse der Sektion für Luftschutztruppen. Unser Hauptziel sei es, die Unabhängigkeit des Landes zu bewahren. Darum sei es eine Notwendigkeit, den Bedürfnissen der Bevölkerung auf totale Verteidigung gerecht zu werden. Die Verteidigung an der Front gehe der Verteidigung in der Heimat nicht vor. Ohne eine geschützte Zivilbevölkerung und Industrie sei eine Armee in einem zukünftigen Kriege nicht kampffähig. Deshalb hänge die Zukunft der Landesverteidigung eng zusammen mit der Neugestaltung der Luftschutztruppe. Seine ganzen Bestrebungen richten sich darauf, aus der Luftschutztruppe ein brauchbares Instrument für den Kriegsfall zu machen. Die bisherigen Mängel habe er ebenso stark empfunden wie die Luftschutzoffiziere. Wichtige Vorbereitungen seien getroffen, die teilweise vielleicht schon dieses Jahr verwirklicht werden. Das Instrument der Landesverteidigung, das Prof. von Waldkirch geschaffen habe, müsse heute den neuen Erkenntnissen und den neuen Angriffsmitteln angepasst werden. Genau wie die Armee müsse auch der Luftschutz der Entwicklung der Kriegstechnik folgen.

Die Divergenzen zwischen Ost und West werden zweifellos zu einem Konflikt führen. Unbekannt sei nur der Zeitpunkt. Semisch erinnerte daran, dass Oberst Fierz 1937 in einer Kommission geäussert habe, vor 1957 gebe es keinen Krieg. Prof. von Waldkirch habe entgegen, dieser Meinung könne er nicht beipflichten, man müsse vielmehr mit einem viel kürzeren Termin rechnen. Heute ist es nicht mehr zulässig, zu warten. Wenn für den Schutz der Zivilbevölkerung nicht genügend gesorgt werde, dann klaffe ein Lücke in der Landesverteidigung, auf die der Feind seine Angriffe richten werde. Das Verständnis im Volke für zusätzliche Kredite zum Schutze der Zivilbevölkerung sei in der heutigen Zeit sicherlich vorhanden. Unsere Parlamentarier könnten aber nicht Kreditvorlagen behandeln, die ihnen nicht unterbreitet werden.

Zurzeit gelte es, zu erhalten, was vorhanden ist, und auf dem Vorhandenen weiter aufzubauen. Deshalb seien die ausserdienstlichen Kurse ein wertvolles Mittel zur Weiterausbildung der Offiziere. Er konnte feststellen, dass die LOG bestrebt sei, bei der Lösung neuer Aufgaben mitzuarbeiten. Das hätte für ihn eine starke moralische Unterstützung bedeutet. Besondere Freude bereite es ihm, festzustellen, dass es im Luftschutz wieder den Berg hinauf gehe. Hauptsache sei es, dass alle am gleichen Strick ziehen.

Abschliessend beglückwünschte Semisch die Sektion Bern und ihren Präsidenten zu ihrer besonders regen Tätigkeit. Gerade die heutige Veranstaltung sei für ihn ein Beweis dafür, dass im Offizierskorps der Luftschutztruppe der richtige Geist herrsche. Das Lueg-Treffen sollte zu einem Landestreffen erweitert werden, an dem wir mit Welschen und Tessinern am kameradschaftlichen Wettkampf teilnehmen.

Major Leimbacher glaubte die Gefühle aller zum Ausdruck zu bringen, wenn er erklärte, dass die Offiziere geschlossen hinter Oberstlt. Semisch ständen. Während des letzten Luftschutzkurses in Bern sei ihm immer wieder aufgefallen, welcher flotte Kameradschaftsgeist unter den Offizieren bestehe und welcher Opferwille vorhanden sei. Heute ständen wir Offiziere gleich bereit wie 1939 und 1945. Leimbacher streifte noch das umfangreiche Programm der Sektion Bern für die Winterzeit 1948/49. Im letzten Ausbildungskurs habe er eindeutig feststellen können, dass diejenigen Offiziere, die sich ausserdienstlich weiterbilden, ein Plus im Dienste hätten. Nicht die Kraft mache ein Volk stark, sondern der Geist, der diesem Volke innewohne.

Der gemeinsame Marsch nach Burgdorf wurde nur von zwei Teilnehmern ausgeführt. Der restliche Teil begab sich motorisiert auf den Weg. Beim Denkmal auf der Lueg fand eine kurze Gedächtnisfeier statt, an der Hptm. Herold die Grüsse des Zentralvorstandes überbrachte. Diese seien besonders herzlich ausgefallen, da sie an eine der regsten Sektionen gerichtet seien. Unser Kameradschaftsgeist aus der Zeit des Aktivdienstes wurde nicht eingemottet wie die Uniform, er lebe nicht nur in der Erinnerung, sondern sei noch immer Tatsache. Dieser Geist habe sich auch beim heutigen Treffen hervorgetan, dazu beglückwünsche er die Sektion Bern.

Herold führte weiter aus, dass die Grundlage des Staats die Familie bilde. Den Staat wollen wir verteidigen, die Familie, Frau und Kinder wollen wir schützen. Wenn der Soldat an die Front geht, erwartet er, dass die zivile Verteidigung, der Schutz der Heimat, organisiert sei. Noch viele wichtige Aufgaben zum Schutze der Zivilbevölkerung und der Industrie harren der Erledigung. Darum beabsichtigt der Zentralvorstand, an einige Parlamentarier zu gelangen, um diese auf ungelöste dringende Luftschutzprobleme aufmerksam zu machen. Ein griechischer Philosoph habe einmal den Satz geprägt: «Rate deinem Freunde nicht das Angenehmste, sondern das Beste.» Es sei natürlich eine undankbare Aufgabe, in einer Zeit, da man sich nach Ruhe und Frieden sehne, «den Teufel an die Wand zu malen» und das Volk auf die Erfordernisse der Stunde aufmerksam zu machen. Die Einsichtigen werden noch allzu häufig als «unangenehme» Mahner angesehen. Entweder betrachtet man die Welt mit offenen Augen oder man lässt die Fensterläden herab. -ll.

#### Berichtigung

In unserer letzten Mitteilung betreffend Mutationen im Luftschutzoffizierskorps in Nr. 7/8 (Juli/August 1948), Seite 93, rechte Spalte, drittunterste Zeile, muss es heissen Loeliger Karl (und nicht Paul).

Der Zentralvorstand der SLOG kann der Protar folgende 2 Listen zur Verfügung stellen

### Fachkommission für Industrie-Luftschutz

#### Mitglieder-Verzeichnis

(gemäss Neuordnung vom Mai 1948)

Vorsitzender: Koenig Max, Ing., Stellv. des Abteilungschefs und Sektionschef der A+L, Bern.

#### Mitglieder als Vertreter von Industrieverbänden:

|   |   |
|---|---|
| Kuratle H., Betriebschef, Gebr. Sulzer AG., Winterthur        | } Verein Schweizerischer Maschinenindustrieller |
| von Arx A., Ing., von Roll'sche Eisenwerke AG., Klus-Balsthal |   |
| Blumer O., in Fa. Blumer Söhne & Cie., Rorbas-Freienstein     | } Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie   |
| Barrelet Ch. E., Dr., AG. vorm. B. Siegfried, Zofingen        | } Schweiz. Gesellschaft für chemische Industrie |
| Lichti H. C., Direktor der Firma Suchard S. A., Serrières     | } Nahrungs- und Genussmittelindustrie           |
| Leuch H., Direktor, Elektrizitätswerk der Stadt St. Gallen    | } Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke          |

#### Vertreter von:

#### Mitglieder als Vertreter von Amtsstellen:

|   |   |
|---|---|
| Brunner W., Dr. Ing., BIGA, Bern                              | } Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit |
| Rutz E., Sektionschef, Kriegstechnische Abteilung, Bern       | } Kriegstechnische Abteilung                  |
| Koenig F., Oberstlt. i. Gst., Sektion für Ter.-Dienst, Bern   | } Sektion Ter.-Dienst                         |
| Kaech E., Ing., Sektionschef, Generaldirektion der SBB., Bern | } Generaldirektion SBB.                       |
| v. Salis A., Dr., Sektionschef Generaldirektion PTT.          | } Generaldirektion PTT.                       |
| Riser A., Sektionschef a. i.                                  | } Abteilung für Luftschutz                    |

#### Sekretariat und Fachbearbeiter:

|                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| Scheidegger E., Inspektor | } Abteilung für Luftschutz |
|---------------------------|----------------------------|

### Fachkommission für den Luftschutz der Zivilkrankenanstalten

#### Mitglieder-Verzeichnis

(gemäss Neuordnung vom Mai 1948)

Vorsitzender: Koenig Max, Ing., Stellv. des Abteilungschefs und Sektionschef der A+L, Bern.

#### Mitglieder als Vertreter von Verbänden und Zivilkrankenanstalten:

|   |  |
|---|--|
| Binswanger O., Dr., Kuranstalt Bellevue, Kreuzlingen        | } Verband Schweizerischer Krankenanstalten |
| Frey H., Dr., Direktor des Inselspitals, Bern               |  |
| Spengler H., Dr., Armeepocheker, Abteilung f. Sanität, Bern | } Rotes Kreuz                              |

#### Vertreter von:

|   |  |
|---|--|
| Zweifel E., Dr., Regierungsrat, Basel                       | } Kantonale Sanitäts-Direktorenkonferenz |
| Schachenmann H., Dr. med. Oekolampadstr. 10, Basel          | } Abteilung für Sanität                  |
| Koenig F., Oberstlt. i. Gst., Sektion für Ter.-Dienst, Bern | } Sektion Ter.-Dienst                    |
| Riser A., Sektionschef a. i.                                | } Abteilung für Luftschutz               |

#### Sekretariat und Fachbearbeiter:

|                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| Scheidegger E., Inspektor | } Abteilung für Luftschutz |
|---------------------------|----------------------------|